



EIN STARKES WANDSBEK GEMEINSAM GESTALTEN

BEZIRKSWAHLPROGRAMM 2019-2024



Liebe Wandsbekerinnen und Wandsbeker,

wir möchten mit Ihnen ein starkes Wandsbek gemeinsam gestalten. Auf welche Themen und Vorhaben wir setzen, finden Sie in unserem Bezirkswahlprogramm. Wir bitten Sie, uns Ihr Vertrauen zu schenken, damit wir weiter für Sie die gestaltende Kraft im Bezirk bleiben können - mit Thomas Ritzenhoff als Bezirksamtsleiter und einer starken SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind in den Stadtteilen, in den Vereinen und Verbänden vor Ort verankert. Sie wissen, wo der Schuh drückt, und sind immer ansprechbar für Ihre Anliegen. Deshalb bei der Bezirkswahl am 26. Mai 2019 alle zehn Stimmen für die SPD!

Haben Sie weitere Fragen und Anliegen? Dann wenden Sie sich gern an uns.

Herzlichst

Ihre
Anja Quast
Spitzenkandidatin

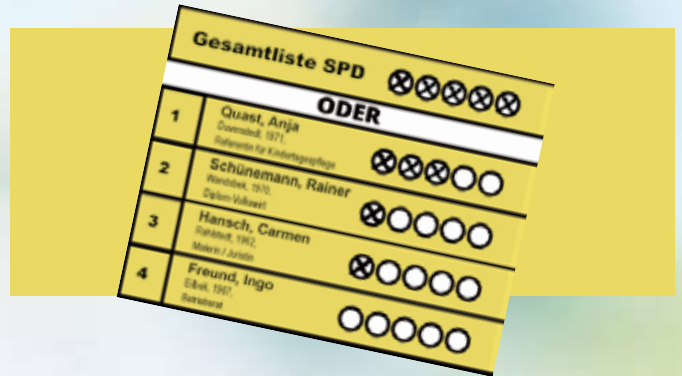
Ihr
Andreas Dressel
SPD-Kreisvorsitzender

AM 26. MAI
SPD
WÄHLEN!

So wird gewählt: Sie haben am 26. Mai zwei mal fünf Stimmen. 5 Stimmen für die Bezirksliste und 5 Stimmen für die Wahlkreisliste.

Bezirksliste

Im **gelben Stimmzettelheft** entscheiden Sie mit 5 Stimmen darüber, wieviele Sitze die SPD in der Bezirksversammlung Wandsbek bekommt. Sie können dazu die Gesamtliste wählen oder einzelne Kandidierende.



Wahlkreisliste

Im **rosa Stimmzettelheft** entscheiden Sie mit 5 Stimmen darüber, welche Abgeordneten Ihren Wahlkreis in der Bezirksversammlung Wandsbek vertreten.



Was haben wir geschafft?

Die Lösung von Konflikten auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern entspricht unserem Selbstverständnis von Politik im Dialog. Wir sind besonders froh, dass es uns in Wandsbek gelungen ist, die Schaffung von Unterkünften für Geflüchtete und Wohnraum für alle im Konsens zu organisieren.

Mit dem neuen Instrument der Bürgerverträge konnten wir mit vielen Bürgerinitiativen Vereinbarungen zur Ausgestaltung der neuen Wohnquartiere erzielen – auch wenn deren Interessen teilweise sehr unterschiedlich waren. In neu gegründeten Quartiersbeiräten wird jetzt die Umsetzung gemeinsam mit allen Engagierten begleitet.

Was planen wir?

Wir wollen Wandsbeks Wachstum gemeinsam gestalten. Immer mehr Menschen zieht es nach Wandsbek. Damit unser Bezirk sich so entwickelt, dass alle sich weiterhin wohl fühlen können, wollen wir gemeinsam mit allen Interessierten einen Rahmenplan erstellen. Dieser soll nicht nur für einzelne Stadtteile, sondern für den gesamten Bezirk gelten.

Ziel der Rahmenplanung soll es sein, einen Grundkonsens über die Entwicklung der Stadtplanung, des Verkehrs und der sozialen Infrastruktur herzustellen. Hierfür wollen wir eine breite Beteiligung mit vielen Menschen organisieren.

Was haben wir geschafft?

Wir gestalten das Wachstum der Stadt. Wir verschließen nicht die Augen vor den Herausforderungen der Bevölkerungsentwicklung und überlassen das Geschehen nicht den Kräften des Marktes.

Wir haben in den letzten Jahren für viele neue Wohnungen in Wandsbek gesorgt. Sie haben dazu beigetragen, dass die Mieten nicht wie in anderen Städten noch stärker gestiegen sind. Viele von ihnen sind als neue Sozialwohnungen erheblich preisreduziert. Bei zahlreichen Bauvorhaben haben wir den Anwohnerinnen und Anwohnern mit ihren Anliegen helfen können und für gute Lösungen gesorgt.

Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass in Wandsbek die Gebäude mit einer wesentlich höheren Energieeffizienz gebaut werden als sonst üblich. Auch Gründächer und Infrastruktur für E-Mobilität haben wir als Standard eingeführt.

Was planen wir?

Die Eigenart der unterschiedlichen Quartiere des Bezirks wollen wir erhalten und ihre Lebensqualität weiter verbessern. Dazu gehört, dass die Mieten bezahlbar bleiben. Unser Ziel ist es, dass die Menschen nicht aus ihren Quartieren oder gar ganz aus der Stadt gedrängt werden. Dafür wird neuer Wohnraum benötigt, besonders für Alleinstehende wie auch für Familien. Wir wollen in den nächsten fünf Jahren mindestens 3.000 preisreduzierte Mietwohnungen im Bezirk realisieren.

Wir sorgen dafür, dass Augenmaß gehalten wird und so mancher Investorentraum an das angepasst werden muss, was die gewachsenen Strukturen Wandsbeks vertragen. Wir setzen uns für eine Weiterentwicklung mit guter Architektur und einladendem Städtebau ein.

Jede Fläche der Stadt muss so genutzt werden, dass der bestmögliche Ausgleich geschaffen wird zwischen der Schaffung von Wohnraum, sozialen Angeboten, Gewerbe, Sport und Freizeit, Naherholung, Landwirtschaft und den Lebensräumen für Tiere und Pflanzen.

Was haben wir geschafft?

Ziel unserer Verkehrspolitik ist eine gute Mobilität für alle. Dabei setzen wir bewusst auf alle Verkehrsmittel. Wir haben in den vergangenen Jahren massiv in die Sanierung von Straßen und Wegen investiert und insgesamt 150 km Fahrstreifen saniert. Dabei haben wir bei jedem Einzelprojekt eine individuelle Lösung mit bestmöglichen Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer gefunden; für Fußgänger, Rad- und Autofahrer. Und wir haben dafür gesorgt, dass möglichst viele Bäume und Stellplätze erhalten bleiben.

Für den öffentlichen Nahverkehr konnten wir auf vielen Linien eine Taktzeitverkürzung erreichen. Und wir haben den barrierefreien Ausbau der U- und S-Bahnstationen mit Nachdruck weiter vorangetrieben, so dass noch in diesem Jahr alle Schnellbahnhaltestellen barrierefrei sein werden.

Was planen wir?

In Hamburg hat die Dekade des Schnellbahnausbaus begonnen und der Bezirk Wandsbek profitiert ganz maßgeblich davon: Die S4 wird die bisherige Regionalbahnlinie ablösen und Marienthal, Tonndorf/Jenfeld und Rahlstedt schnell und komfortabel im 10-Minuten-Takt mit der Hamburger Innenstadt verbinden. Die Planungen für die U5 von Bramfeld über Steilshoop in Richtung City Nord und Innenstadt laufen auf Hochtouren. Der Baubeginn ist für 2021 vorgesehen. Mit S4 und U5 sowie der noch in diesem Jahr fertiggestellten U-Bahnstation Oldenfelde an der U1 erhalten rund 200.000 Bürgerinnen und Bürger in unserem Bezirk erstmals einen direkten Zugang zum Schnellbahnnetz.

Wir werden die Sanierung von Straßen und Wegen weiter vorantreiben. In den nächsten fünf Jahren wollen wir in Wandsbek 40 Kilometer Radwege sanieren und das Veloroutennetz fertigstellen. Darüber hinaus sollen alle Schnellbahnhaltestellen an das StadtRAD-Leihsystem angeschlossen und mit modernen Bike&Ride-Anlagen ausgestattet werden.

Was haben wir geschafft?

Wandsbek wächst für alle, denn das Mitwachsen der sozialen Infrastruktur und die Verbesserung der Chancengleichheit haben für uns höchste Priorität. Darum fördern wir zahlreiche Projekte, die sich um Bildungsgerechtigkeit von Anfang an bemühen, wie die Nachbarschaftsmütter, das Programm „Frühe Hilfen – Guter Start für Hamburgs Kinder“ oder die Weiterbildung für Seniorinnen und Senioren.

Seit 2012 wurden an mehr als 60 Wandsbeker Schulen zahlreiche An- und Zubauten realisiert, Klassenräume saniert und Produktionsküchen geschaffen. Wir haben die Ausgaben für moderne Anlagen der vielen Wandsbeker Sportvereine in den letzten Jahren verdreifacht. Wir haben unsere bestehenden Einrichtungen für Familie, Jugend und Stadtteilkultur gestärkt und durch notwendige Sanierungen wie im Brakula, der Eilbeker Jugendfreizeitlobby oder dem Jugendclub Triangel in Hohenhorst zukunftsfest gemacht.

Was planen wir?

Wandsbek verfügt über eine Vielzahl an sozialen und kulturellen Angeboten, die wir stärken und ausbauen wollen. Insbesondere in den Stadtteilen, die durch vermehrten Wohnungsbau und durch den Zuzug von Geflüchteten stark wachsen, investieren wir. So werden in Hummelsbüttel am Tegelsberg das Haus der Jugend und der Bauspielplatz saniert und erweitert. In Poppenbüttel entsteht an der Ohlendiekshöhe ein neues Begegnungshaus. In Farmsen werden auf dem ehemaligen Gelände des Berufsförderungswerks ein neues Lehrschwimmbecken, eine neue Kita und ein Quartiersbüro mit Gemeinschaftsräumen entstehen.

Die Sanierung der Sportanlagen wird mit gleichem Nachdruck weitergeführt: Das Sportzentrum an der Friedrichshöh in Wandsbek wird umfassend modernisiert und für viele Sportvereine im Bezirk werden Kunstrasenspielfelder geschaffen und Gebäude saniert.

Was haben wir geschafft?

Wir schonen die knappen Ressourcen des Bezirks. Dazu gehört ein verantwortungsvoller Umgang mit den inneren Grünflächen genauso wie mit den Flächen der Landwirtschaft und der Naherholung sowie den Naturschutzgebieten. Erhalt, Pflege und Entwicklung dieser Räume stehen für uns besonders im Fokus.

Wir haben dafür gesorgt, dass mit Duvenwischen in Volksdorf und Diekbek in Duvenstedt zwei neue Naturschutzgebiete mit 43 und 31 Hektar neu ausgewiesen werden. Außerdem werden die beiden Rahlstedter Naturschutzgebiete Höltigbaum und Stapelfelder Moor um insgesamt 25,4 Hektar erweitert. Die unter Naturschutz stehenden Flächen des Bezirks haben damit in 5 Jahren um 5 Prozent zugenommen.

Mit der erfolgreichen Sauberkeitsoffensive haben wir eine sichtbare Verbesserung im Erscheinungsbild unserer öffentlichen Grünflächen erreicht. Illegale Müllansammlungen werden von der Stadtreinigung schnell abgeräumt.

Was planen wir?

Die Sanierung öffentlicher Infrastruktur ist eine dauerhafte Aufgabe, die seit unserer Regierungsübernahme endlich beständig durchgeführt wird. Als nächstes sollen die Nordseite des Wandsbeker Mühlenteichparks und der Eichtalpark saniert und aufgewertet werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass die erfolgreiche Sauberkeitsoffensive fortgeführt und ausgebaut wird, denn Ordnung muss sein. Wir werden uns dafür stark machen, dass die Lebensqualität in unserem Bezirk weiter verbessert wird und man sich gut und sicher in Wandsbek aufgehoben fühlt.

Wir sorgen für die Sanierung von öffentlichen Wegen, Spielplätzen und Plätzen wie dem Ostpreußenplatz in Wandsbek, dem Saseler Markt, dem Volksdorfer und dem Wandsbeker Wochenmarktplatz sowie für den Erhalt der Straßenbäume.

Auf unsere Initiative hin wird für Wandsbek ein Klimaschutzkonzept erarbeitet. Wandsbek bleibt mit uns ein grüner Bezirk.